

auf eine monomanische Suche nach P. M. in allen Praterlocalen;—
vergeblich.

26/9 Vorm. mit P. M. Prater Donau.— Abd. bei D. M., die nervös und
eifersüchtig ist.

27/9 Nachm. P. M. bei mir.

28/9 Mit D. M. im Museum. (Kunsthist.)

29/9 Vorm. mit P. M. an der Donau.— Brief, sehr lieb von M. E., und
von D. Sp.— Nm. ein lächerlicher Brief, nach Jahren, teleph. angekün-
digt von Else S. — ich solle sie heiraten, halts zu Haus nicht aus, ist
weder in mich, noch in wen andern verliebt etc. Nachm. bei Frau Joh.
Fr. „Orgie“.— Dann bei Hatschek wo D. M.s. Spaziergang.— Mit D. M.
das erste Mal über die Todte gesprochen. Frau Petrasch; eine
schwachsinnige schwer gemeine Person, bei der auch die Todte s. Z.
einige Stunden nahm, erzählt Ungeheuerlichkeiten von mir; es
scheint, dass ich an dem Tod schuld bin.

30/9 Rad allein Rohrerhütte — Sophienalpe — Steinriegl Weidling-
bach — Sievering — Wien.— Ergreifende Herbstlandschaften.— Falsche
Nachricht vom Tode Onkel Edm. in der Ztg. Abds. aufgeklärt.— Abd.
spazieren mit D. M.— Sie ist sehr eifers. auf die Vergangenheit. „Um
der Todten willen verzeih ich dir viel.“ Ihr Traum. Sie sitzt bei mir
auf dem Sopha, wir reden von der Todten, da kommt sie, heißt Marie
oder Flora, streicht ihr über die Haare, und D. M. fühlt, dass sie ihr,
wie sie ihr unendlich gut sei.— Später sagt Liesl plötzlich: „Ich habe
heute von Ihnen geträumt, Sie haben sich ein Haus in — M. gekauft“
(wo das Kind geboren wurde!) —

October

1/10 Mit D. M. Liechtensteingalerie.

Nm. P. M. bei mir.

2/10 Abd. D. M. Prater, in den dunkeln Alleen. Wenn ich nur verl.
wäre.—

Fackel weitre Angriffe. Abgestumpft.

3/10 —

4/10 Nm. D. M. bei mir. Las ihr „Marionetten“ vor, so nicht zu
brauchen; Plan zu „Entrüsteten“, der uns selbst durch seine Reife in
Erstaunen setzte.

5/10 Abd. bei D. M.

6/10 Vm. P. M. Prater.

7/10 S. Gegen Abd. bei D. M.; dann bei D. Sp. genachtm.

8/10 Umziehen, vorläufig ins grüne Zimmer.—

Mit P. M. Prater.— Nm. sie bei mir — Ein Versagen am Schluss